



Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen

November – Dezember 2005



Liebe Leserinnen und Leser!

Israel, Tel Aviv, Samstag 19. April 1997. Ein Traum wird wahr. Nach dreieinhalb Stunden Flug setzt unser Flugzeug zur Landung auf dem Flughafen Ben Gurion an. Es ist wenige Tage vor dem Passahfest, für Juden das Ereignis des Jahres! In der Ankunftshalle des Flughafengebäudes herrscht erwartungsvolle Stimmung. Ganze Scharen jüdischer Familien warten auf die Ankunft von Verwandten und Freunden. Die nächste Maschine kommt aus Moskau, Juden aus der ehemaligen Sowjetunion. Wenige Jahre zuvor wäre das undenkbar gewesen, doch jetzt kommen sie nach Israel. Gespanntes Warten auf ihre Ankunft. Dann wird die Landung der Maschine angezeigt. Jetzt wird es nicht mehr lange dauern. Sie sind schon ganz nahe, aber noch ist niemand zu sehen. Das Aushecken scheint eine Ewigkeit zu dauern. Doch dann geht die Türe auf. Das Warten hat ein Ende, Jubel und Freude erfüllen die Ankunftshalle. Menschen rennen aufeinander zu, brechen in Tränen aus und fallen sich um den Hals. Es ist bewegend! Wie sehr haben sie sich auf diesen Moment gefreut! Wie sehr haben sie sich nach der Ankunft ihrer Angehörigen gesehnt! Das Warten ist zu Ende. Jetzt kann das Fest beginnen!

In wenigen Wochen beginnt die Adventszeit. Advent bedeutet Ankunft. Als Christen erinnern wir uns dabei nicht nur an die Ankunft Jesu damals in Bethlehem. Nein, wir erwarten die Ankunft unseres Herrn, von dem wir bekennen: „Er sitzt zur Rechten Gottes, des all-



mächtigen Vaters, von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.“ Manche Zeitgenossen lächeln vielleicht darüber. Wer rechnet heute noch damit, dass Jesus wirklich wiederkommt? Doch er hat es versprochen und wir

haben es schwarz auf weiß: „Es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden und werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Leben, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.“ (Joh 5,28) Die Titelseite dieser Ausgabe des Gemeindebriefs zeigt einen Grabstein. Jeder Grabstein steht für die unumstößliche Tatsache, dass unser irdisches Leben begrenzt ist. Grabsteine lehren mich, „dass es ein Ende mit mir haben muss und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss“, wie es in Psalm 39 heißt. Wie oft mussten wir uns auch in diesem Kirchenjahr dieser Wirklichkeit stellen, wenn wir uns draußen auf dem Friedhof versammelten, um von Gemeindegliedern und lieben Angehörigen Abschied zu nehmen. Im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag werden wir ihre Namen noch einmal hören und unsere Trauer mit allen Hinterbliebenen teilen.

Doch wir feiern nicht Totensonntag, sondern Ewigkeitssonntag, weil wir als Christen auf die Ewigkeit zugehen. Wir erwarten „die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“. Der Grabstein Je-

su wurde am Ostermorgen weggerollt. Der Herr ist auferstanden! Er hat den Tod besiegt und er besiegt auch unseren Tod. Wer an ihn glaubt, „wird leben, auch wenn er stirbt“ (Joh 11,25). Die Grabsteine auf dem Friedhof sind für uns deshalb keine unumstößlichen Schluss-Steine, sondern Meilensteine auf dem Weg in die Ewigkeit. Als Christen erwarten wir voller Sehnsucht die Ankunft unseres Herrn und umgekehrt erwartet er unsere Ankunft bei ihm. Was wird das für ein Fest sein!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in der Vorfreude darauf die kommende Zeit bis zum Ewigkeitssonntag und die sich daran anschließende Adventszeit erleben können und grüße Sie mit dem Monatsspruch für November aus 1.Thess. 5,23: „Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus!“

Ihr Pfarrer



Vortrag zum Reformationstag

Montag, 31. Oktober 2005, 19.30 Uhr in der Stiftskirche Herrenberg
Referent: Dr. Albrecht Haizmann, Tübingen

"Philipp Jakob Spener (1635 - 1705) - Reformation - eine bleibende Aufgabe"

Vor 300 Jahren starb Spener in Berlin. In seiner Schrift "Pia Desideria" unterzog er die Kirche einer radikalen Kritik, unterbreitete aber gleichzeitig Reformvorschläge. Nicht im Wissen, sondern im Tun sah Spener das Wesentliche am Glauben. Er wollte eine geistliche Durchdringung der Kirche. Der Referent entfaltet Leben und Werk des Pietistenvaters Spener.

Auch die Gärtringer Gemeinde ist zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.



Konzert in der St.-Veit-Kirche
am 11.12.2005 um 19.30 Uhr
mit den Bläsern aus Kiew

Mitarbeiterausflug wurde zum Gemeindeausflug

Eine bunt gemischte Truppe Mitarbeiter und Gemeindeglieder stieg am 17. September vor dem Pfarrhaus im Schloßweg in den Doppeldeckerbus. Bei der Ankunft in Titisee war es noch ganz schön frisch und das war wohl der Grund, dass eine schnelle Gruppe den Titisee im Eilschritt umrundete. Die anderen schauten ihnen vom Rundfahrtschiff aus zu. Ein paar Mutige wagten sich sogar noch mit dem Tretboot aufs Wasser. Manche nutzten auch die Gelegenheit zu einem kurzen Besuch im Freizeitheim der Aidlinger Schwestern.



In Freiburg wurden wir

nicht nur von der Sonne, sondern auch von zwei freundlichen Stadtführerinnen begrüßt. Sie zeigten uns die Sehenswürdigkeiten dieser traditionsreichen Universitätsstadt. Manche Anekdoten brachten uns zum Schmunzeln. Bei einem kurzen Besuch des berühmten Freiburger Münsters konnten wir nicht nur die wunderschönen Glasfenster und Kunstwerke anschauen, son-

dern auch die Vorhalle mit dem neu restaurierten Figurenzyklus, wo wir sogar einen betenden Teufel entdeckten! Bei einem Spaziergang durch die Gässchen der Stadt mussten wir auch manchmal über eines der Bächle springen, für die Freiburg ja auch bekannt ist.

Am meisten beeindruckt hat uns in Freiburg aber unser Besuch im „S' Einlädele“ und die Lebensgeschichte und Arbeit von Schwester Inge Kimmeler, die aus Gärtringen stammt. Begonnen mit einem kleinen Laden in der Nähe des Bahnhofs, der zu einer Begegnungsstätte und auch Seelsorgestelle für viele Menschen wurde, ist es gewachsen zu einem Hilfswerk für Straßenkinder und für viele Not leidende Menschen in der Ukraine.



Bei den Erzählungen von Schwester Inge konnte man nur Staunen, welche Wunder Gott tut.

Zu einem Ausflug gehört natürlich auch das Einkehren. Bei Flammkuchen und badischem Wein in einer „Strauße“ in Kenzingen war das die beste Gelegenheit, sich noch näher kennenzulernen und auszutauschen. Alle die dabei waren sind sich einig: „Beim nächsten Gemeindeausflug sind wir wieder dabei!“ – Und Sie ?!





Gemeinschaft mit Gott im Gottesdienst als Dank für die wunderbare Versorgung an Leib und Seele

Gemeinschaft untereinander beim anschließenden ‚niet und nagelFest‘ in der Ludwig-Uhland-Halle



Viele fließige Hände, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben



Unterhaltung für Jung und Alt bei den Vorführungen und Spielstationen im Freien



Auch die Konfirmanden waren aktiv beim Crêpes Verkauf als Beitrag zu ihrer Konfi-Freizeit im Oktober

Wir möchten allen danken, die zum Gelingen des Gemeindefestes beigetragen haben, sei es durch die Teilnahme oder irgendeine tatkräftige Unterstützung.

Ursula und Josef Moll



Die Bibel ist kein Kochbuch, sondern eher wie eine gute Straßen- oder Wanderkarte: Wer sie zu lesen weiß, weiß sie auch mit Gewinn zu nutzen. Und das im Blick auf die Bibel zu vermitteln, ist das Anliegen von uns (Pfarrern)! Die Bibel enthält nicht jedes Detail für jede Situation, in die wir kommen, aber sie enthält

wichtige, d.h. die wesentlichen Einzelheiten für unser Leben in seiner Vielfalt. Oft offenbart sie sogar mehr für unser Leben als uns bewusst (oder recht) ist. Und so wie ein anderes Buch einiges über seinen Autor verrät, lernen wir durch den aufgeschlossenen Umgang mit der Bibel Gott immer besser kennen. Dabei kommt es nicht in erster Linie auf die Menge des Umgangs an, sondern auf die Art und Weise.

Es wäre gut, wenn wir uns gegenseitig dabei unterstützen könnten, die Bibel besser zu verstehen und das Gelesene umzusetzen.

So möchten wir ausdrücklich immer wieder dazu ermuntern, **die eigene Bibel in den Gottesdienst** mitzubringen, aktiv mitzulesen und persönlich farbige Hervorhebungen vorzunehmen. Kernpunkte der Predigt könnten aufgeschrieben werden. Vielleicht hat der eine oder andere Hauskreis schon den Gewinn davon entdeckt, den Predigttext gemeinsam vor- oder (die Predigt) nachzubereiten.

Die letzte Woche des Kirchenjahres, jahreszeitlich eine oft etwas ungemütliche Zeit im November, wollen wir – neben vielen regelmäßigen kleineren Treffen – wieder nützen, um **gemeinsam** aufmerksam in der Bibel zu lesen.

Dazu bieten wir auch in diesem Jahr wieder die **Bibelabende** an, die am Montag, den 14. und am Donnerstag, den 17. November,

um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

den Buß- und Betttag am 16. November umrahmen.

Gerade in den Psalmen, die ja in den Sonntagspredigten nur einen kleinen Platz einnehmen, finden Fragen des Lebens zum Teil sehr starken Ausdruck. Frühere Beter haben uns ihre Erfahrungen mit Angst und Klage, aber auch mit Freude und Geborgenheit, mit Wachsen und Bewähren hinterlassen. Ihren Spuren wollen wir in dieser Woche gemeinsam ein wenig folgen.

Deshalb laden wir Sie zu den diesjährigen Bibelabenden sehr herzlich ein!

Ihr Pfarrer Uli Adt



Krippe 2005

Ein Konzept hat sich bewährt!

Erinnern Sie sich noch an die Krippe 2004? Hell erleuchtet war sie ein Anziehungspunkt auf unserem Kirchplatz. Täglich entwickelte sich dort die Weihnachtsbotschaft, liebevoll und kreativ ausgestaltet von Frau Neumann-Seidel. Zu den Treffpunkten um 17.00 Uhr kamen Jung und Alt, um den Andachten zu lauschen. Diese wurden teilweise von neuen MitarbeiterInnen gehalten, die ihre Sache ganz toll machten und die biblischen Texte lebendig werden ließen. Anschliessend fand bei meist mildem Wetter noch so manches Gespräch vor der Krippe statt. Das ausgelegte „Gästebuch“ enthielt überwiegend positive Rückmeldungen.

Deshalb wollen wir an diesem Konzept festhalten und in der Adventszeit wiederum von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr einen ca. viertelstündigen Krippentreff anbieten.

Also alles beim Alten? Nicht ganz! Die Mitarbeiterschaft hat sich verändert, so dass die „alte“ Botschaft neue Impulse bekommen wird. Frau Neumann-Seidel hat die Szenen überarbeitet und die Ausgestaltung teilweise verändert und verbessert. So wird es neue Schafe geben und Josef und Maria bekommen ein neues Gewand. Lassen Sie sich überraschen ... Erleben Sie mit uns die Weihnachtsbotschaft im stillen Betrachten oder bei den Andachten. Nach den Treffen können Sie noch eine Tasse heißen Tee trinken und die MitarbeiterInnen ansprechen. Wir werden auch eine Box aufstellen, in die Sie Gebetsanliegen einwerfen können. Wir freuen uns, wenn Sie dafür beten, dass Gott seine schützende Hand über die Krippe hält und sie segnet. Den genauen Terminplan entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt.

Das Krippenvorbereitungsteam

STELLENANGEBOT

für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir sind auf der Suche nach Menschen, die bereit sind, anderen mit einem Besuch eine Freude zu machen. Nur so können wir unsere Besuchsdienstarbeit weiterführen und weiter ausbauen. Wenn Sie Interesse haben, würden wir uns freuen, wenn Sie in einem unserer **Besuchsdienste** mitarbeiten würden! Melden Sie sich in einem der beiden Pfarrämter!

Übrigens: Auch Männer sind herzlich willkommen!



Wenn es an der Haustür klingelt ...

... muss es nicht unbedingt ein Hausierer sein, der etwas verkaufen will. Es kann auch jemand vom Besuchsdienst unserer Gemeinde sein, der Ihnen mit seinem Besuch eine Freude machen möchte. Das jedenfalls ist das Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Besuchsdienstarbeit unserer Gemeinde aktiv sind.

Wussten Sie schon, dass es in unserer Gemeinde verschiedene Besuchsdienste gibt? Hier ein kleiner Überblick:

- ❖ **Taufelternbesuchsdienst.** Dieser besucht Eltern etwa ein Jahr nach der Taufe ihres Kindes und überreicht ihnen ein Geschenk der Kirchengemeinde.
- ❖ **Besuchsdienst für Neuzugezogene.** Dieser besucht neu zugezogene Gemeindeglieder, heißt sie willkommen und informiert sie über die vielfältigen Angebote unserer Gemeinde.
- ❖ **Besuchsdienst für ältere Gemeindeglieder.** Dieser besucht vor allem Gemeindeglieder zu folgenden Geburtstagen: 76. – 79., 81. – 84., 86. – 89., also die „ungeraden“ Geburtstage zwischen 76 und 89.
- ❖ **Besuchsdienst der Pfarrer.** Wir besuchen Jubilare zum 70., 75., 80., 85. und 90. Geburtstag und ab dem 90. Geburtstag jedes Jahr. Soweit bekannt bzw. auf Anfrage besuchen wir auch kranke Gemeindeglieder zu Hause oder im Krankenhaus. Bitte informieren Sie uns!
Darüber hinaus stehen wir Ihnen gerne zum Gespräch im Pfarramt, am Telefon oder bei Ihnen zu Hause zur Verfügung. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie ein Gespräch wünschen, dann vereinbaren wir einen Termin!
- ❖ **Kassettendienst.** Für ältere und kranke Gemeindeglieder, die den Gottesdienst nicht mehr besuchen können, besteht die Möglichkeit, eine Aufnahme der Gottesdienste zu bestellen. Sie bekommen dann durch den Kassettendienst eine Kassette kostenlos zugestellt. Beim nächsten Besuch wird dann die alte gegen eine neue Kassette ausgetauscht. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie eine Kassettenaufnahme des Gottesdienstes möchten oder wenn Sie jemanden kennen, der sich darüber freuen würde.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen Besuchsdienste tun einen wichtigen Dienst. Ihnen allen sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt! Gleichzeitig freuen wir uns, wenn noch mehr Gemeindeglieder in den Besuchsdienst einsteigen. Machen Sie mit?

Pfarrer Martin Flaig

SCHWERKRANKE BEGLEITEN
 STERBENDEN NAHE SEIN
 ANGEHÖRIGE STÜTZEN

Gott liebt jeden Menschen und gibt ihm seine Würde.
 In den vielfältigen Beziehungen zu anderen Menschen
 und während unseres ganzen Lebens sind wir
 darauf angewiesen, dass diese Würde geachtet wird.

Angesichts des nahenden Todes ist die begleitende Nähe eines Mitmenschen ein
 Zeichen, dass Gottes Liebe uns auch im Sterben trägt.



Viele Menschen wünschen sich, ihre letzte Lebenszeit zu Hause zu erleben.
 Unser Anliegen ist es, dies zu ermöglichen und den Angehörigen, den Schwer-
 kranken und den Sterbenden zu helfen, diese Zeit gemeinsam zu erleben.
 Genauso sind wir mit diesem Anliegen im
 Samariterstift Gärtringen bei den dortigen
 Bewohnern begleitend da.

- ob wir still am Bett des Schwerkranken
 oder Sterbenden sitzen
- ob wir die Hand dabei halten
- ob wir aus der Bibel lesen,
 einen Liedvers singen oder beten
- ob wir miteinander reden
- ob wir kleine Handreichungen tun



*für all das gibt es keine festen Regeln -
 wir handeln nach den Bedürfnissen des
 schwerkranken und sterbenden Menschen.*

Wir ersetzen nicht die Angehörigen und Freunde, sondern sehen uns als Ergänzung.
 Wir sind für jeden da, der es wünscht – unabhängig von Religion und Herkunft.
 Unser Dienst ist freiwillig und kostenlos.
 Wir begleiten zu Hause, im Pflegeheim und auch in den Krankenhäusern.
 Bei unserem Dienst sind wir zu Diskretion und Schweigen verpflichtet.
 Wenn Sie Fragen haben oder unseren Dienst in Anspruch nehmen möchten,
 rufen Sie doch einfach an.

Mechthild Jauß

Hospizhandy: 0162 / 6207844

Träger: Samariterstift Gärtringen

Spendenkonto: Kreissparkasse Esslingen Betreff: 070.65 Hospiz

BLZ: 61150020 Konto-Nr: 4824918

Vorschulkinder:**Kinderstunde**

montags 17-18 Uhr
Ute Motteler, Tel 26454

Schulkinder:**Bibeltreff**

montags 17-17.45 Uhr
Claudia Zinser, Tel 21176

Kinderkirche (1.-6. Klasse)

sonntags 10-11 Uhr
Kirche/Samariterstift
Marcus Bilger, Tel 07032 / 83762

1.+2.Klasse:**Mädchenjungchar „Regenbogen“**

mittwochs 17.00-18.30 Uhr
Stefanie Zinser, Tel 26584

Bubenburgchar

mittwochs 17.30-18.30 Uhr
Jürgen Binder, Tel 07032 / 82181

3.+4.Klasse:**Mädchen: „Jesus Freu(n)de!“**

mittwochs 17.30 Uhr
Franziska Lehmann, Tel 22922

Bubenburgchar I

dienstags 18 – 19 Uhr
Markus Härle, Tel 29315

5.-7.Klasse:**Mädchenjungchar „J.a.m.“**

donnerstags 18.00 Uhr
Judith Klauß, Tel 252560

Bubenburgchar II

„fisherman´s friends“
donnerstags 18 Uhr
Matthias Kern, Tel 21379

14-17 Jahre:**Mädchenkreis „Project M.E.C.“**

montags 19 Uhr
Mechthild Jauß, Tel 28209

Jungenschaft

donnerstags 18.30 Uhr
Christoph Würz, Tel 22428

Jugendkreis (ab 17 Jahre)

dienstags 20 Uhr
Thomas u. Manuela Marquardt,
Tel 29822

Sportabend

donnerstags 20 Uhr
Peter-Rosegger-Halle
Thomas Marquardt, Tel 29822

Posaunenchor

montags 20 Uhr
Thomas Frank, Tel 21982

Altennachmittag

einmal im Monat
donnerstags 14 Uhr
Oswald Berner, Tel 21231

Frauenkreis

Doris Würthner, Tel 928984

Männertreff

Manfred Unger, Tel 23626

Chor der St.-Veit-Kirche

donnerstags 20 Uhr
Anne Schäfer, Tel 26075

Nachmittag für Mutter und Kind

dienstags 15 Uhr
Elisabeth Alter, Tel 20778

Aidlinger Frauenbibelstunde

dienstags 19 Uhr
Schwester Brigitte Schweda,
Tel 6480

Süddeutsche Gemeinschaft

sonntags 13.30 Uhr
donnerstags 20 Uhr
Karl Brehm, Tel 21540



Der Herr breitet seine Flügel über dich, ganz nahe bei ihm bist du geborgen.

Psalm 91,4

Taufen:

*Dein ist das Jahr,
dein ist die Zeit.
Dein, Gott, ist alle Ewigkeit.
Dein ist die Welt, auch wir sind
dein -.
kann keins hier eines andern sein.
Dein ist der Tag und dein die
Nacht,
dein, was versäumt, dein was
vollbracht.
So gehen wir Gott, aus dem, was
war,
getrost hinein ins neue Jahr,
Ins Jahr, dem du dich neu ver-
heißt,
Gott Vater, Sohn und heil'ger
Geist.*

Arno Pötsch



Die Liebe ist der einzige Weg, über den man einen anderen Menschen vollkommen verstehen kann.

Trauungen:



Dankbarkeit für das, was war, lindert den Schmerz über das, was nicht mehr ist.

Sterbefälle:

**Besuchen Sie uns auf dem
Weihnachtsmarkt am
26.11.2005 ab 12.00 Uhr auf
dem Kirchplatz. Wir verkau-
fen viel Nützliches und Schö-
nes zugunsten der
Kirchenrenovierung.**

**Diesem Gemeindebrief liegt
das neue Faltblatt mit Infos
zur Kirchenrenovierung bei.**

Pfarramt West

Pfarrer Uli Adt,
 Bürozeiten der Sekretärin,
 Margret Benzinger:
 Mo-Do, 10-12 Uhr
 Tel 07034 / 23413, Fax 23249

Pfarramt Ost

Pfarrer Martin Flaig
 Max-Eyth-Str. 32/1
 Bürozeiten der Sekretärin,
 Jasmina Täuber: Mi, 10-12 Uhr
 Tel 07034 / 20061, Fax 26905

Kirchengemeinde

Konto bei der Kreissparkasse BB:
 BLZ 603 501 30, Konto 1016529

Homepage:

www.evki-gaertringen.de

Hausmeister Gemeindehaus

Oliver Mossin
 Tel 647286

Mesnerin

Anna Zultner,
 Schwalbenweg 18 (Ehningen),
 Tel 20237

Kirchenpfleger

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

Kirchengemeinderat

Vorsitzender Manfred Unger,
 Im Pfad 3, Tel 23626

Vorstand des CVJM

Albrecht Zinser,
 Gerhart-Hauptmann-Str. 39,
 Tel 26584
 Joachim Unger
 Kernerweg 12, Tel 20523



4.11.'05, 17-21 Uhr, 5.11.'05, 10-17 Uhr

im ev. Gemeindehaus in Gärtringen

Bücher, Schallplatten, Hausrat....

mit Bewirtung

zugunsten der ev. St-Veit-Kirche

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 26.Nov. 2005.

Titelbild: Andreas Härle (irischer Grabstein). Fotos: B.Benzinger u. H.Jauß

Beiträge bitte an Familie Härle, Grabenstr. 34c V.i.S.d.P.: Pfarrer Adt,

Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647, Gottfried Kern, Tel 21379.

Gedruckt in der Grafischen Werkstätte der BruderhausDiakonie Reutlingen.